

Kernwald forderte die OL-Sportler heraus

Mit dem 25. Nid- und Obwaldner Orientierungslauf wurde den über 400 Sportlerinnen und Sportler aus der ganzen Schweiz ein wahrer Leckerbissen geboten. Das herrliche Frühlingswetter machte richtig Lust auf den Wettkampf in der freien Natur und mit dem Kernwald wartete eines der anforderungsreichsten und interessantesten Wettkampfgelände der Schweiz. Damit der Reiz dieses Waldes auch richtig zur Geltung kam, hatte sich Gabi Hunziker von der OLG Nidwalden und Obwalden (OLG NOW) als Bahnlegerin für die jeweiligen Kategorien passende, immer aber herausfordernde Bahnen ausgedacht. Und was das bedeuten kann, mussten einige Wettkämpferinnen und Wettkämpfer sehr deutlich erfahren.

Tadellose Organisation

«Das war schlicht und einfach zu schwierig für mich», stellte beispielsweise Stefan Huonder von der OLG KTV Altdorf nach dem Lauf fest. Immer wieder musste der routinierte Urner stehen bleiben und die Karte ganz genau lesen, um kein Detail zu übersehen. Nach fast zwei Stunden war der Kampf aber gewonnen und die siebzehn Posten gefunden. Dass er dafür drei Viertelstunden mehr Zeit benötigt hatte als der Kategoriensieger, spielte zu diesem Zeitpunkt keine Rolle. «Schön war es trotzdem», bilanzierte Huonder. Zu verdanken war das nicht zuletzt der tadellosen Organisation rund um die beiden Laufleiterinnen Gabi Hunziker und Elisabeth Odermatt Niederberger.



Die Juniorinnen Lina Weber (Damen 10), Leonie Mathis (Damen 12) und Aline Mathis (Damen 14) liefen im schwierigen Kernwald aufs Podest.

Mathis nutzt Heimvorteil

Da die Wettkämpferinnen und Wettkämpfer der heimischen OLG NOW in die Organisation des Anlasses eingebunden waren, konnte nur ein kleiner Teil von ihnen selber starten. Und die wenigen Startplätze wollte man vor allem den Nachwuchsläuferinnen und -läufern zur Verfügung stellen, ging es doch für sie wieder um wertvolle Punkte für die Zentralschweizer

Jugend-OL-Meisterschaft. Und sie wussten diese Chance zu nutzen. Allen voran Aline Mathis. Die junge Beckenriederin fand die richtige Mischung aus Angriff und Sicherheit und lief damit auf den hervorragenden zweiten Platz. «Sicher hat mir der Heimvorteil etwas genützt. Lediglich bei Posten acht war ich

plötzlich unsicher und musste zwischen den Steinen etwas suchen. Insgesamt ist es mir aber sehr gut gelaufen», bilanzierte Mathis nach dem Lauf strahlend.

Noch mehr Podestplätze

Was sie zu diesem Zeitpunkt noch nicht wusste: Beim zweitletzten Posten lag ihre Vereinskollegin Lena Kathriner sogar noch 16 Sekunden vor ihr. Mit einem gravierenden Fehler zum letzten Posten verlor die Ennetmooserin aber noch zwei Ränge und rutschte damit vom Podest.

Mit Leonie Mathis bei den Damen 12, Lina Weber bei den Damen 10 und den beiden Kolleginnen Silja Estermann und Jasna

Jatscher in der Kategorie Offen kurz holten sich weitere Läuferinnen der OLG NOW Spitzenplätze. Leonie Mathis, die Schwester von Aline, wusste nach dem Lauf ganz genau, wo sie eine bessere Platzierung vergeben hat: «Posten fünf war sicher nicht ganz optimal und beim Posten zwölf sah alles sehr ähnlich aus, so dass ich viel zu früh zu suchen begonnen hatte.» Es ist wohl nur eine Frage der Zeit, bis es der jungen Nidwaldnerin in der Rangliste bis ganz nach vorne reicht.

Rangliste 25. Nidwaldner u. Obwaldner OL, Kernwald, 8. April 2017: H12 (2.7 km, 50 m, 13 Po.): 1. Nicolas Mohn (Dietlikon) 20:44. 4.

Bennet Blum (Stans) 35:17. HAM (5.3 km, 140 m, 17 Po.): 1. Markus Gerber (Schinznach Dorf) 55:57. 10. Samuel Hauser (Bern) 1:23:50. D10 (2.1 km, 40 m, 10 Po.): 1. Laura Wipfli (Schwyz) 16:37. 3. Lina Weber (Rain) 30:56. D12 (2.7 km, 50 m, 13 Po.): 1. Viviane Seiz (Riedikon) 26:56. 3. Leonie Mathis (Beckenried) 30:19. 5. Rahel Bühlmann (Buochs) 33:45. 7. Irina Barmettler (Buochs) 36:16. D14 (3.7 km, 60 m, 14 Po.): 1. Isabelle Gisler (Altdorf) 34:23. 2. Aline Mathis (Beckenried) 38:16. 4. Lena Kathriner (Ennetmoos) 46:52. OM (3.7 km, 60 m, 14 Po.): 1. Emilie Streilein (Spiez) 45:21. 2. Silja Estermann und Jasna Jatscher (Stans und Ennetmoos) 49:44.